

Ein Festtag für das Schweizerische Rote Kreuz

Autor(en): **E.T.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **75 (1966)**

Heft 6

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Festtag für das Schweizerische Rote Kreuz

Zürich empfing die Gäste, die am 11. Juni zur Feier des hundertjährigen Bestehens und zur Delegiertenversammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes eintrafen, mit einem blauen Sommertag. Sie versammelten sich im festlich dekorierten Fraumünster zu einer schlichten Gedenkstunde, in der vom Präsidenten des Schweizerischen Roten Kreuzes und von Bundesrat Tschudi Ansprachen gehalten und von Dr. J. Pictet, Mitglied des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, die Grundsätze des Roten Kreuzes dargelegt wurden, wie sie die 20. Internationale Rotkreuzkonferenz im vergangenen Oktober formulierte. Die Ansprache Professor von Albertinis und die Ausführungen Dr. Pictet wurden in der letzten Nummer unserer Zeitschrift abgedruckt, die Rede von Bundesrat Tschudi wird in einer der nächsten Zeitschriften folgen.

Zwei Musikstücke für Orgel, Posaunen und Trompeten von Paul Müller sowie die Toccata und Fuge in E-dur für Orgel von J. S. Bach gaben der Veranstaltung einen festlich-feierlichen Rahmen.

Anschliessend brachten einige Extrabusse die Gäste zum Casino Zürichhorn. Welch herrlicher Ausblick von der Parkanlage und der Terrasse auf den von Segeln weissgetupften See, zu den Hügeln und Bergen!

Auch hier war der Saal und jeder Tisch mit prächtigem Sommerflor geschmückt. Bald war der letzte Platz besetzt. Freundschaftliche, liebenswürdige, bald mehr offiziell, bald mehr persönlich gehaltene Gruss- und Glückwunschsadressen der Vertreter aller nachbarlichen Schwesterngesellschaften, die zum Jubiläum eingeladen worden waren, der Stadt- und Kantonsbehörden, der Liga der Rotkreuzgesellschaften und der Hilfsgesellschaften würdigten den besonderen Anlass: das hundertjährige

Bestehen des Schweizerischen Roten Kreuzes. Bei dieser Gelegenheit durfte sein Präsident verschiedene Geschenke entgegennehmen: einen Check aus der Hand der sympathischen Fürstin Gina von Liechtenstein, eine Dunant-Medaille, ein Relief-Portrait Dunants, eine Neuenburger Pendule als Geschenk des Schweizerischen Samariterbundes und von allen Rednern die herzlichsten Glückwünsche für eine gedeihliche Arbeit in der Zukunft. Einen Höhepunkt des Abends bildete die reizende Darbietung der Tanzgruppe Metzenthin. Die Eleven — es waren alle Altersstufen vom Kindergarten bis zum Backfisch vertreten — stellten in bunten, originellen Bildern Episoden aus dem Album der Kinderhilfe dar, aus jenen Jahren, da aus verschiedenen Ländern Europas kriegsgeschädigte Kinder zu einem Erholungsaufenthalt in die Schweiz geholt wurden. Das Alp-Idyll, die Wiener Reitschule, die Pariser Ballettratte, der Eskimo, der Dudelsacktanzen, der Flaschentanz, die Vision aus der Wüste und vieles mehr liessen die Eindrücke der Kinder und die der Convoyeusen aus jenen bewegten Zeiten noch einmal aufleben.

Der nächste Tag brachte die Erledigung der ordentlichen Traktanden. Mit warmem Beifall wurde alt Bundesrat Professor Dr. F. T. Wahlen in Direktionsrat und Zentralkomitee des Schweizerischen Roten Kreuzes gewählt und der zurückgetretene Rotkreuzchefarzt Dr. Bürgi zum Ehrenmitglied ernannt. Für die Durchführung der nächstjährigen Delegiertenversammlung wurde die Kandidatur der Sektion Biel angenommen. Anschliessend an den geschäftlichen Teil wurden im Vortrag des Zentralsekretärs PD Dr. Hans Haug, der unter dem Thema «Entwicklungslinien des Schweizerischen Roten Kreuzes» stand, die Höhepunkte in der Geschichte der schweizerischen Rotkreuzgesellschaft nochmals lebendig. Sie gaben aber auch den Blick frei in die Zukunft, auf die neuen und vielzähligen humanitären Aufgaben, die einer Lösung harren.

Den Abschluss der gelungenen Tagung bildete eine erholsame Rundfahrt auf dem Zürichsee, die noch einmal Gelegenheit bot zu geselligem Beisammensein und «halbamtlichen» Gesprächen. Es ist eines der Ziele der Delegiertenversammlung, den Kontakt zwischen den verschiedenen Sektionen und Abteilungen untereinander und mit den Partnern ausserhalb des Roten Kreuzes zu pflegen. So konnten auch diesmal wieder wertvolle Begegnungen stattfinden, neue Beziehungen geknüpft, alte Verbindungen aufgefrischt und das Gefühl der Zusammengehörigkeit unter allen Teilnehmern gestärkt werden.

E. T.

Verlag

Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, 3001 Bern
Telefon (031) 22 14 74

Jahresabonnement Fr. 10.—, Ausland Fr. 12.—

Einzelnummer Fr. 1.50

Postcheckkonto 30-877

Erscheint alle 6 Wochen

Redaktion und Aufnahmen

Elisabeth-Brigitte Holzapfel

Redaktionelle Mitarbeiterin: E. Tschanz

Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, 3001 Bern

Administration und Inseratenverwaltung

W. Leuzinger

Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, 3001 Bern

Druck

Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn 2